

## MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 15. August 2008

### NEUES BERUFSLEITBILD FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

„Die Hauptaufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist das Unterrichten.“ So beginnt das neue Berufsleitbild des Dachverbands Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH). Hinter dem banal tönenden Satz steht eine Kampfansage gegen die Verzettelung des Berufsauftrags durch Energie fressende und unproduktive Reform- und Qualitätsmanagement-Übungen. Für den Dachverband ist überdies eine Entwarnung bezüglich Lehrermangel Augenwischerei. An den Real- und Sekundarschulen konnten auf den Schuljahresbeginn 2008/09 sehr viele Stellen nur dank fragwürdigen Kompromissen besetzt werden.

#### Kernauftrag Unterrichtsführung

Das neue Berufsleitbild ist an der Delegiertenversammlung des LCH im Juni 2008 verabschiedet und rechtzeitig zum Schulbeginn veröffentlicht worden. Es übernimmt viele Teile des Vorgängers von 1993. Die dazugehörigen Standesregeln bleiben unverändert. Die Konzentration auf sechs Leitsätze (siehe Kasten) entspricht dem Ruf nach Konzentration des Berufsauftrags. Die Lehrerinnen und Lehrer wollen vor allem einen wirksamen Unterricht machen, welcher sowohl sehr leistungsstarken als auch schwächeren Lernenden zu bestmöglichen Bildungserfolgen verhilft. Reformen, lokale Schulentwicklung, Schulleitung und Schulverwaltung sind nötig, müssen sich aber ganz in den Dienst des Kernauftrags Unterrichten stellen. Bei ungenügenden zeitlichen, räumlichen und personellen Bedingungen will die Lehrerschaft sich nicht mehr „trotzdem durchwursteln“, sondern die Gelingenstarife nennen und die drohenden Nachteile für die Schülerinnen und Schüler kommunizieren. Auch damit nehmen Lehrerinnen und Lehrer pädagogische Verantwortung wahr.

#### Keine Entwarnung beim Lehrermangel

Das Berufsleitbild setzt auf eine auftragsgerechte Ausbildung der Lehrpersonen auf Hochschulniveau. Anlässlich des Schulbeginns macht der Verband darauf aufmerksam, dass an den Real- und Sekundarklassen nach wie vor sehr viele Stellen nur kompromisshaft besetzt werden konnten, mit Lehrpersonen ohne entsprechende Stufen- oder Fachdiplome. Häufig konnte keine echte Auswahl unter mehreren Bewerbern oder Bewerberinnen stattfinden. Diese Situation wird sich in den kommenden Jahren noch massiv verschärfen, wenn die Kantone nicht mehr zur Attraktivitätssteigerung des Berufs unternehmen.

#### Kontaktadressen für Rückfragen:

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH  
T +41 61 903 95 85  
E [beat.w.zemp@lch.ch](mailto:beat.w.zemp@lch.ch)

Franziska Peterhans, Zentralsekretärin LCH  
T +41 44 315 54 54  
E [f.peterhans@lch.ch](mailto:f.peterhans@lch.ch)

Dr. Anton Strittmatter, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH  
T +41 32 341 55 01  
E [a.strittmatter@lch.ch](mailto:a.strittmatter@lch.ch)

## Die 6 Leitsätze des LCH-Berufsleitbilds 2008

# UNTERRICHTEN UND SCHULE GESTALTEN ALS PROFESSION

### 1. LEHRERINNEN UND LEHRER SIND FACHLEUTE FÜR LEHREN UND LERNEN

Die Hauptaufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist das Unterrichten. Sie leiten die Lernenden im Erwerb von Kompetenzen an: Wissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen. Eine anspruchsvolle Aufgabe in einem spannungsreichen Feld.

### 2. LEHRERINNEN UND LEHRER STELLEN SICH DER HERAUSFORDERUNG VON HETEROGENEN LERNGRUPPEN

Lehrerinnen und Lehrer wissen um die Unterschiede in den Voraussetzungen, Erwartungen und Ansprüchen bei den Lernenden. Diese Vielfalt ist auf allen Stufen und in allen Schulformen gross und eine zu akzeptierende Herausforderung für den Unterricht. Die Idealforderung ist, alle Lernenden zu einer optimalen Entwicklung ihres Potenzials zu führen.

### 3. LEHRERINNEN UND LEHRER ARBEITEN IN GEKLÄRTEN VERANTWORTLICHKEITEN

Zur Erfüllung ihres Berufsauftrags nehmen Lehrerinnen und Lehrer ihre Zuständigkeiten wahr.

### 4. LEHRERINNEN UND LEHRER ARBEITEN AN EINER GELEITETEN SCHULE UND GESTALTEN DIESE MIT

Lehrerinnen und Lehrer nehmen in der Führung ihrer Schule Mitverantwortung wahr und gestalten diese mit.

### 5. LEHRERINNEN UND LEHRER VERFÜGEN ÜBER EINE HOCHSCHULAUSSCHULE, BILDEN SICH WEITER UND GESTALTEN IHRE LAUFBAHN

Hohe Anforderungen verlangen eine hochstehende Grundausbildung, Berufseinführung und Weiterbildung. Diese sind für ein lebenslanges, berufliches Lernen der Lehrerinnen und Lehrer grundlegend.

### 6. LEHRERINNEN UND LEHRER ERFÜLLEN IHRE ANSPRUCHSVOLLE AUFGABE IN VERLÄSSLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN, MIT FREIRÄUMEN, UNTERSTÜTZENDEN STRUKTUREN UND MIT ANGEMESSENER BESOLDUNG

Damit leistungsmotivierte Menschen den Lehrberuf wählen und ihren anspruchsvollen Auftrag erfüllen können, brauchen sie entsprechende Arbeitsbedingungen. Die Auftraggebenden, die Gesellschaft und die Politik bzw. die Schulbehörden stellen die dafür erforderlichen Ressourcen bereit.

Die vollständige Fassung des Berufsleitbilds LCH mit den konkretisierenden Kommentaren zu jedem Leitsatz sowie mit den beigefügten Standesregeln kann von der Homepage des LCH heruntergeladen werden: [www.lch.ch](http://www.lch.ch)